

18. Mai 2017, 19.30 Uhr

## „Reformation am Bodensee“

Um das Münster entstanden geschlossene Straßenzüge mit Bernausungen für die ca. 30. später noch 20 Weibgärtliche. Dazu kamen zwei Männerhäuser, von mehreren Schwesem-gemeinschaften überlebe, ein Kormen bis zur Sekularisation. Referentin: **Dr. Barbara Henze**, Theologische Fakultät Freiburg  
 Veranstalter: Bildungswerk Überlingen  
 Info@se-ueberlingen.de  
 Ort: Kolpinghaus, Münsterstraße 55  
 Spende erbeten

18. Mai 2017, 19.30 Uhr

## „Typisch evangelisch - typisch katholisch“

Evangelisch – katholisch“, das waren über Jahrhunderte hinweg klare Verhältnisse und Verteilungen, aber ebenso auch harte Gegensätze und Fronten. Denn die Konfessionen waren wie die beiden großen Konfessionskirchen streng voneinander getrennt. Oft konnte man aufgrund der territorialen Trennung („Cuius regio, eius religio“) auch gar keine „Anders-Bläubigen“ vorstelle ersetzen Wissen. So konnte man leicht von den „Wüstbläubigen“ sprechen... Was wissen wir heute noch vom konfessionellen Gegeneinander, von den Kämpfen, vom Zusammenleben der Menschen in ihrem Alltag? Und welche Bedeutung hat dies für Probleme und Fragen der Ökumene in der Gegenwart? Was trennt, was verbindet? Und wie steht es um die Macht der „Vorurteile“ - sind sie endgültig in der „Rumpelkammer der Geschichte“ verschwand?

Der Vortrag verfolgt Spuren und Würden, fragt nach „Werkzeugen und Narben“ und beleuchtet Stationen auf diesem Weg im 19. und 20. Jahrhundert.  
 In Kooperation mit dem Hegau Geschichtsverein.  
 Referentin: **Prof. (em) Dr. Christel Köhle-Heizinger**, Kulturstudien und Mitbeständen des Bereichs Volkskunde/ Kulturgeschichte, Universität Jena

Veranstalter: Hegau Geschichtsverein und Bildungszentrum Singen  
 Info@bildungszentrum-singen.de  
 Ort: Bildungszentrum Singen, Zeltplatz 4  
 Gebühr: Euro 7,-/5,50 für Mitglieder

22. Mai 2017, 19.30 Uhr

## Die Bibel im Gespräch zwischen Evangelisch und (Römisch) Katholisch

Die Neubearbeitung auf das, was im Christentum wichtig ist, durch Martin Luthers Thesen über den Ablass hat den Blick auf die Hl. Schrift gelenkt. Kriterium für das, was zählt, muss letztlich die Bibel sein und nicht, was man immer so gemacht hat oder was Kirchenleitungen anordnen. Wer damals der Lösung „die Schrift allein“ folgte, zeigte sich als kritischer Geist, was sich nicht mit der Bibel belegen ließ, konnte man ändern, musste man sogar ändern. Und die populären Konfessions-bezählungen zeigen es: Art. Evangelische richten sich nach dem Evangelium, die Römisch-Katholischen nach Rom. Wie stehen wir 500 Jahre später dazu? Nach einer inhaltlichen Einführung über die Veränderung der Bedeutung der Bibel in und nach der Reformationszeit wird Gelegenheit zu einem Austausch gegeben.

Referentin: **Dr. Barbara Henze**, Theologische Fakultät Freiburg  
 Veranstalter: Bildungswerk Hilzingen  
 sekretariat@kath-hilzingen.de  
 Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Hartgarten 10, Hilzingen  
 Gebühr: Euro 5,-

23. Mai 2017, 20.00 Uhr

## 500 Jahre Reformation - Wie kann Ökumene gestaltet werden?

Aus Luthers Reformationsstreben ist die evangelische Kirche entstanden. 500 Jahre danach leben wir evangelisch, katholisch, ökumenisch. Gemeinsam mit der Referentin wollen wir darüber nachdenken, was uns eint, was uns trennt, welche Wünsche und Hoffnungen wir für die Zukunft unseres Christ-seins haben.

Referentin: **Dr. Barbara Henze**, Theologische Fakultät Freiburg  
 Veranstalter: CBW Markdorf  
 cbw-planung@ekmda.de  
 Ort: Haus im Weinberg, Weinsteige 1  
 Gebühr: Euro 5,-

30. Mai 2017, 19.30 Uhr

## Erbden der Reformation - Lust und Last mit dem Erben von Martin Luther

Podiumsdiskussion in Kooperation mit der ACK Singen  
 Es diskutieren:  
**Hiltraud Schneider-Gimbal**, Dekanin, Ev. Kirchenbezirk Konstanz  
**Dr. Barbara Henze**, Kirchenhistorikerin an der Kath. theol. Fakultät der Uni Freiburg  
**Prof. Dr. Erich Geldbach**, em. Prof. am ev. theologischen Fachbereich Marburg als Vertreter der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Singen (Baptisten)

Veranstalter: ACK Singen und Bildungszentrum Singen  
 Info@bildungszentrum-singen.de  
 Ort: Gemeindezentrum Liebfrauen, Uhlstrand 39  
 Gebühr/entf.

10. Juni 2017, 8.00 - 19.00 Uhr

## Auf Spurensuche nach den Folgen der Reformation - eine Exkursion

Genatzogsbustraf nach Storzeln, wo die Mennoniten einen Friedhof hinterließen, nach Schleithelm im Klettgau, wo die Bäuferebewegung bis weit ins 17. Jahrhundert ein Zentrum hatte, nach Königfeld, wo sich 1804 die Herrnhüter niederließen, und nach Unter- und Oberhaldingen, wo die Reformation eine Konfessionsgrenze mitten durch den Ort zog, die immer noch sichtbar ist. Eine Kooperation mit dem Hegau Geschichtsverein

Leitung: **Wolfgang Kämmer**, Kreisarchivar, 1. Vorsitzender des Hegau Geschichtsvereins und Martina Blaschka  
 Abfahrt: 8 Uhr Rathaus Singen,  
 Ankunft in Singen: ca. 19 Uhr, TN: min. 25  
 Veranstalter: Hegau Geschichtsverein und Bildungszentrum Singen

Anmeldung erforderlich! [info@bildungszentrum-singen.de](mailto:info@bildungszentrum-singen.de)  
 Gebühr: Euro 35,-

15. September 2017, 19.00 Uhr

## Kammerspiel und Luthermahl

Die Tischenreden der Katharina Luther, als feinsinniges Kam-menspiel mit Musik inszeniert (nach Christine Brückner, aus „Wenn du geideret hättest“, Desdemona – Ungehaltene Reden

ungehaltener Frauen). Eine inhaltlich intensive Auseinander-

setzung mit den wichtigsten Fragen ihres Lebens: Katharina regt dabei eine sensible und spannende Glaubensdebatten an, Katharinas Spiel spiegeln die reformatorischen Gedanken Martin Luthers wider, sie werden weiter gedacht und ins Heute transportiert.

Der Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf lädt anschießend anlässlich seines 25-jährigen Bestehens zu einem Luthermahl ein (gegen Spende).  
 Schauspiel: **Elisabeth Haug**, musikalische Begleitung:  
**Jacob David Pampuch**  
 Veranstalter: CBW Markdorf  
 Ort: Haus im Weinberg, Weinsteige 1

Anmeldung erforderlich bis 1. September 2017  
 unter 07544 742265 oder [cbw-planung@ekmda.de](mailto:cbw-planung@ekmda.de)  
 Gebühr: Euro 10,-

26. September 2017, 19.00 Uhr

## Die katholische Kirche zur Zeit Luthers - und heute nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil

Referentin: **Dr. Barbara Henze**, Theologische Fakultät Freiburg  
 Veranstalter: Bildung im Schloss Herberg  
 Info@bildung-inschloss.de  
 Ort: Bildungshaus Schloss Herberg  
 Gebühr: Euro 8,-

25. Oktober 2017, 15.00 Uhr

## Die politische Situation zur Zeit der Reformation\*

Die damaligen politischen Verhältnisse haben wesentlich zum Erfolg der Reformation und letztlich zur Spaltung der westlichen Christenheit beigetragen.  
 Referent: **Ulrich Büttner**, Historiker, Publizist, Leiter des Bildungszentrum Konstanz  
 Veranstalter: Akademie der Älteren Generation  
 gotfried.edkman@onlinen.de  
 Ort: Kolpinghaus Konstanz, Hofhalde 10  
 Gebühr: Euro 2,-

## 500 Jahre Reformation - Was war und was bleibt



Veranstaltungsteil in Kooperation:  
 Bildungswerk Gottmadingen,  
 Bildungswerk Hilzingen,  
 Bildungswerk Stajdingen,  
 Bildungswerk Überlingen,  
 Christliches Bildungswerk Markdorf/  
 Akademie der Älteren Generation Konstanz,  
 Bildungszentrum Singen,  
 Bildung im Schloss Herberg

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die katholischen und ökumenischen Bildungswerke und  
Bildungsrichtungen in der Region Bodensee werden einen  
widergebenden Blick auf die Reformation. Sie hat bei allem  
Leid und Unrecht, das sich katholische und protestantische  
Christen gegenseitig angetan haben, auch viel Positives für  
beide Kirchen gebracht. Beide Konfessionen prägen und  
prägen Kultur und Mentalität bis heute auch in säkularen  
und säkularisierten Zukunft der Christen.  
Mit dem gemeinsamen Zukunft der Christen.

**Manfred Oberle** - 1. Vorsitzender der Kreis-AG Bodensee  
Dr. Monika Fanderl - Bildungszentrum Singen

**16. Januar 2017, 19.30 Uhr**  
Vor 500 Jahren Martin Luthers Thesen: Wie kam es dazu?

Was sagen wir heute zu ihnen?  
Der 31. Oktober 1517 hat die christliche Welt tiefgreifend  
verändert. Martin Luthers Thesen über den Ablass haben  
grundständige Diskussionen ausgelöst: über die Bedeutung  
des Glaubens, den Wert menschlichen Bemühens vor Gott,  
den Sinn und die Macht der Kirche und vieles mehr. Der  
Gesprächspartner möchte nach einer inhaltlichen Einführung  
Gelegenheit für Rückfragen und einen Austausch bieten, vor  
allem darüber, wie sich die Diskussionspunkte von damals  
heute darstellen.  
ReferentIn: **Dr. Barbara Henze**, Theologische Fakultät Freiburg  
Voransteller: Bildungswerk Hiltzingen  
sekre@kath-hiltzingen.de  
Ort: Färner-Gebäude-Haus, Peter-Thunib-Str. 2  
Gebühr: Euro 3,-

**23. Januar 2017, 20.00 Uhr**  
Sommer 1517 – Deutschland vor der Reformation

Das beginnende 16. Jahrhundert war geprägt durch viele  
Veränderungen. Christoph Columbus hatte Amerika ent-  
deckt, Wissenschaftler behaupteten, dass die Erde sich um  
die Sonne dreht und nicht umgekehrt, die Renaissance und  
der Humanismus verbreiteten neue Ideen und die Menschen  
stürzten in die Kirchen um Sündenvergebung zu erlangen  
aus Angst vor dem Teufel und den Höllenqualen.

In diese Zeit hinein tönen die Hammerschläge der reformato-  
rischen Ideen als Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen  
an der Schlosskirche in Wittenberg aufhängt.

Referent: **Jörg Seyfried**, ev. Pfarrer und Religionslehrer  
Voransteller: Christliches Bildungswerk (CBW) Markdorf  
cbw-planung@ekima.de  
Ort: Haus im Weinberg, Weinstelge 1  
Gebühr: Euro 5,-

**14. Februar 2017, 19.30 Uhr**  
Sommer 1517 – Am Vorabend der Reformation

Renaissance und Humanismus, neue Erkenntnisse und  
Entdeckungen verändern den Blick auf die Welt. Menschen  
fürchten sich vor Teufel und Hölle. In diese Zeit drängen die  
reformatorischen Ideen Luthers.  
Referent: **Jörg Seyfried**, ev. Pfarrer und Religionslehrer  
Voransteller: Bildungswerk Göttingen  
Ort: St. Georgshaus, St. Georg-Platz 1  
Gebühr: Euro 5,-

**15. März 2017, 20.00 Uhr**  
„Typisch katholisch“

Martin Luthers Thesen und die von ihnen in Gang gesetzte  
Reformation wie die Kirche grundlegend verändert. Statt  
der einen katholischen (westlichen) Kirche des Mittelalters gibt  
es seit dem 16. Jahrhundert viele Konfessionstypen. Eine  
von ihnen ist die römisch-katholische Kirche. Gemeinsam mit  
Frau Dr. Barbara Henze und den Besuchenden und Besu-  
chem wollen wir an diesem Abend darüber nachdenken, wie  
die römisch-katholische Kirche heute zur Reformation Martin  
Luthers steht, welche Wege sie bis dahin zurückgelegt hat und  
was das für die gemeinsame ökumenische Zukunft bedeutet.  
ReferentIn: **Dr. Barbara Henze**, Theologische Fakultät Freiburg  
Voransteller: CBW Markdorf  
cbw-planung@ekima.de  
Ort: Haus im Weinberg, Weinstelge 1  
Gebühr: Euro 5,-

**15. März 2017, 19.30 Uhr**  
Sommer 1517 – Deutschland vor der Reformation

Das beginnende 16. Jahrhundert war geprägt durch viele  
Veränderungen. Christoph Columbus hatte Amerika ent-  
deckt, Wissenschaftler behaupteten, dass die Erde sich um  
die Sonne dreht und nicht umgekehrt, die Renaissance und  
der Humanismus verbreiteten neue Ideen und die Menschen  
stürzten in die Kirchen um Sündenvergebung zu erlangen  
aus Angst vor dem Teufel und den Höllenqualen.

Veränderungen. Christoph Columbus hatte Amerika ent-  
deckt, Wissenschaftler behaupteten, dass die Erde sich um  
die Sonne dreht und nicht umgekehrt, die Renaissance und  
der Humanismus verbreiteten neue Ideen und die Menschen  
stürzten in die Kirchen, um Sündenvergebung zu erlangen  
aus Angst vor dem Teufel und den Höllenqualen. In diese  
Zeit hinein tönen die Hammerschläge der reformatorischen  
Ideen als Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an der  
Schlosskirche in Wittenberg aufhängt.

Referent: **Jörg Seyfried**, ev. Pfarrer und Religionslehrer  
Voransteller/Ort: Bildungszentrum Singen, Zielgleis 4  
Info@bildungszentrum-singen.de  
Gebühr: Euro 5,-

**22. März 2017, 19.30 Uhr**  
Der Hegau in der Reformationszeit

Der Hegau blieb katholisch, diese häufig geäußerte Meinung  
trifft nicht ganz zu. Einige Orte fanden sich plötzlich beim  
neuen Glauben wieder. Die aufwühlenden Ideen der Refor-  
mation und der neu anbrechenden Zeit hielten die Menschen  
im Hegau nicht unberührt.  
Kreisarchivar Wolfgang Kramer versucht mit seinem Vortrag  
ein Bild des Hegau in den Zeiten des Umbruchs in der ersten  
Hälfte des 16. Jahrhunderts zu zeichnen. In dem der Hegau  
auch im Glauben in zwei Teile auseinanderfiel, was mitunter  
zu kuriosen Verhältnissen führte.  
Vortrag in Kooperation mit dem Hegau Geschichtsverein  
Referent: **Wolfgang Kramer**, Kreisarchivar, 1. Vorsitzender des  
Hegau Geschichtsvereins  
Voransteller: Hegau Geschichtsverein und Bildungszentrum Singen  
Info@bildungszentrum-singen.de

Ort: Bildungszentrum Singen, Zielgleis 4  
Gebühr: Euro 7,-/5,50 für Mitglieder

**03. April 2017, 20.00 Uhr**  
Die Reformation – Das Ende der Einheit der westlichen  
Christenheit

An der Wende vom Mittelalter zu Neuzeit wurden die  
gesellschaftlichen Grundzüge Europas massiv erschüttert.  
Schnelle Pestwellen, regelmäßig auftretende Hungers-  
nöte, brutale Kriege und Tötungen sowie die zum Teil katast-  
rophalen Missstände in der Kirche ließen die Menschen an

der Richtung ihrer Lebenszusammenhänge zweifeln. Aus  
dieser allgemeinen Verunsicherung wurden unterschiedliche  
politische, philosophische und religiöse Reformbewegungen  
geboren, von denen die Reformation am deutlichsten  
die (unbeabsichtigte) Spaltung der westlichen Christenheit  
das vielleicht folgenschwerste Ereignis war.

Der Vortrag lädt ein, die Reformation etwas genauer kennen  
zu lernen. Es werden die gesellschaftlichen Ursachen und die  
konkreten Kritikpunkte und Forderungen beleuchtet, ebenso  
der Verlauf und die Auswirkungen auf die europäische Ge-  
schichte und Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf Deutsch-  
land und der Person des Martin Luther. Sehen Sie gespannt  
und erfahren Sie mehr über die Zeiterwende  
vor 500 Jahren.

Referent: **Ulrich Britner**, Historiker, Publizist, Leiter des  
Bildungszentrums Konstanz  
Voransteller: Bildungswerk Steiltingen, Tel. 07738/6550  
Ort: Remplisulhaus, Schulstraße 19  
Gebühr: Euro 3,-

**25. April 2017, 19 Uhr**  
Sommer 1517 – Deutschland vor der Reformation

Das beginnende 16. Jahrhundert war geprägt durch viele  
Veränderungen. Christoph Columbus hatte Amerika ent-  
deckt, Wissenschaftler behaupteten, dass die Erde sich um  
die Sonne dreht und nicht umgekehrt, die Renaissance und  
der Humanismus verbreiteten neue Ideen und die Menschen  
stürzten in die Kirchen, um Sündenvergebung zu erlangen  
aus Angst vor dem Teufel und den Höllenqualen. In diese  
Zeit hinein tönen die Hammerschläge der reformatorischen  
Ideen als Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an der  
Schlosskirche in Wittenberg aufhängt.  
Referent: **Jörg Seyfried**, ev. Pfarrer und Religionslehrer  
Voransteller: Bildung im Schloss Herbsberg  
Info@bildung-im-schloss.de  
Ort: Bildungshaus Schloss Herbsberg  
Gebühr: Euro 8,-

**26. April 2017, 15 Uhr**  
„Die katholische Kirche zur Zeit Luthers – und heute nach  
dem zweiten vatikanischen Konzil“

In den vergangenen 500 Jahren hat sich vieles, nicht nur

in der Gesellschaft, sondern auch in der Kirche verändert.  
Was damals die Reformation bewirkte, hat nach neuem  
Forschungen von Historikern in den vatikanischen Archiven  
vielen neu erklärt.  
ReferentIn: **Dr. Barbara Henze**, Theologische Fakultät Freiburg  
Voransteller: Akademie der Altären Generation,  
gottfriedeckmann@online.de  
Ort: Kolpinghaus Konstanz, Hofstraße 10  
Gebühr: Euro 2,-

**29. April 2017, 16.00 Uhr**  
Gottes Häuser in Überlingen. Ein Rundgang

Um das Münster entstanden geschlossener Straßenzüge mit  
Behausungen für die ca. 30, später noch 20 Weingebirglichen.  
Dazu kamen zwei Männerklöstern von mehreren Schwessten-  
gemeinschaften überlebe ein Konzept, bis zur Säkularisation  
Pflichterle betachtbarer Klöster und Kommender spielen  
eine wichtige Rolle im städtischen Wirtschaftsleben. Erst im  
19. Jhd. mit der Errichtung einer evangelischen  
Gemeinde und im 20. Jhd. mit den skandalen Bauren anderer  
Konfessionen pluralisierte sich das geistliche Erscheinungsbild.  
Leitung: **Dr. h.c. Einar L. Kuhn**, Überlingen, langjähriger Leiter  
des Kulturamtes, des Bodenseestates  
Voransteller: Bildungswerk Überlingen  
Info@ueberlingen.de  
Treffpunkt: Münster, Nordportal  
Spende erheben

**08. Mai 2017, 20.00 Uhr**  
„Typisch evangelisch“

Aus Luthers Reformationsstreben ist die evangelische  
Kirche entstanden. 500 Jahre danach leben wir evangelisch,  
katholisch, ökumenisch. Gemeinsam mit dem Referenten  
wollen wir darüber nachdenken, was uns einfl, was uns trennt,  
welche Wünsche und Hoffnungen wir für die Zukunft unseres  
Christentums haben.  
Referent: **Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann**, Theologe an der  
Ev. Hochschule Freiburg  
Voransteller: CBW Markdorf  
cbw-planung@ekima.de  
Ort: Haus im Weinberg, Weinstelge 1  
Gebühr: Euro 5,-